

Unterwegs in Leutkirch ohne Sprit

Der Mobilitätstag des Energiebündnisses bringt viele umweltfreundliche Anregungen

Von Karl-Heinz Schweigert

LEUTKIRCH - Angesichts des fortschreitenden Klimawandels hatte sich das Leutkircher Energiebündnis wieder das Ziel gesetzt, am Samstag in der Leutkircher Altstadt mit dem Mobilitätstag und seinen umweltfreundlichen Informationen und Anregungen für eine zukunftsfähige Mobilität zu werben. Wie dringend einer Sicht die Verkehrswende ist, zeigte Gottfried Härle auf: Trotz weiter steigendem Bestand von Autos und „leider Gottes“ zunehmenden

Kohlendioxid-Emissionen sollen letztere laut Klimaschutzgesetz bis 2030 aber um 50 Prozent gesenkt werden. Dies gelingt nur, so der Vorsitzende des Bündnisses, mit dem Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), der Förderung von Mitfahrgelegenheiten, der E-Mobilität und einer fahrradfreundlichen Stadt.

Für die Landtagsabgeordnete der Grünen, Petra Krebs, ist mit der Festlegung von Sektorenzielen „endlich der geeignete große Wurf gelungen“. Auch unterstehen Förderprogram-

me ab sofort „generell unter dem Klimavorbehalt“. Insgesamt sollen die Fahrgastzahlen beim ÖPNV in acht Jahren um 50 Prozent gesteigert werden. Unverzichtbar sei dabei, dass die Regionalmittel des Bundes erhöht und nicht wie geplant gekürzt werden. Ins gleiche Horn blies Leutkirchs OB Hans-Jörg Henle: Es gelte, dass alle Bürger, die Kommune, das Land und der Bund die Herausforderungen „intelligent miteinander lösen“. Für den Rathauschef gehört dazu die Stärkung der „sehr effektiven E-Mobilität“ sowie des Rad- und Fußgänger-Verkehrs.

Dass diese Worte nicht nur unrealistisches Wunschdenken sind, davon konnten sich die Besucher an den Informationsständen in der Marktstraße überzeugen: Aufgefahren waren hier nicht nur eine breite Palette von E-Autos verschiedener Autohäuser, sondern auch Nutzfahrzeuge mit elektrischem Antrieb. Anziehungspunkte waren zudem moderne E-Lastenfahräder sowie Velomobile, die ganz ohne Strom auskommen. Anregungen gab es zudem an den Ständen des Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbands (Bodo), des ADAC, der Interessengemeinschaft „lebendiges Allgäu - autoarme Innenstadt“, der Mitfahrinitiative „Zammefahre“ und der EnBW. Schließlich zeigte die Jugend der



Mit Sprung über die Rampe: die Jugend des SV Diepoldshofen.

Rad-Abteilung des SV Diepoldshofen auf einem Parcours in der Bachstraße ihr Können mit akrobatischen Sprüngen. Wie Cheftrainer Philipp Mösle hierzu bemerkte, sollen damit auch das Gleichgewicht und die Beherrschung der Bikes im Straßenverkehr verbessert werden.

Auch wenn die zeitweilig nasskalte Witterung die großen Besucherströme verhinderte, zeigte sich der Organisator des Tages und Geschäftsführer des Energiebündnisses, Berthold König, mit der Resonanz insgesamt zufrieden. „Richtig gefreut nach zweieinhalb Jahren Corona-Pause wieder das Zelt aufzubauen“ hatten sich, stellvertretend für andere Aussteller, zudem die Betreiber des Bodo-Standes.



Die Zukunft, die auch Spaß macht: Der elektrisch angetriebene Schaufellader.